

Der perfekte Mensch. Zukunftsutopien im Spiegel der (Religions)Philosophie

Prof. Dr. Claudia Paganini, Hochschule für Philosophie München

Enhancement

- aus dem Englischen übernommener Neologismus
- geht um „Steigerung, Erhöhung“ -> Sonderform der Selbstoptimierung
- in den 1990er Jahren in der Bioethik und im Kontext der Technikfolgenabschätzung geprägt; im Anschluss an neue wirkmächtige Technologien in der Humangenetik, Chirurgie und Pharmakologie
- verschiedene Einteilungen möglich: Körper-Enhancement, Neuro-Enhancement, genetisches Enhancement

Enhancement: Zwischen Euphorie und Abwehr I

- Faszination des Neuen und Besseren -> hilft dabei, ungelöste Probleme auszublenden
- Mensch kann und will seine Grenzen bzw. Die Grenze(n) des Lebens überwinden
- Künstlerische Bearbeitungen beflügeln und verfälschen Vorstellung von dem, was möglich ist bzw. sein wird
- Neue Technologien rufen regelmäßig Ängste hervor
 - > Trivialität und kultureller Verfall
 - > Sucht und diverse Schäden
 - > Täuschung und Werteverfall
 - > Isolation und Aggression
 - > charakterliche und kognitives Defizit
- Ausdruck eines generellen Kulturpessimismus bzw. einer Kapitalismus-, Neoliberalismuskritik

Körper-Enhancement

medizinische Schönheitsoperationen, biotechnologische Maßnahmen zur Lebensverlängerung, Self-Tracking sowie Doping im Sport – in Abhebung von nicht technikbasierten Methoden der Gesundheitsförderung

Schönheitsoperationen: ästhetische Indikation? individuelle Freiheit und Glück <- Risiken, sozialer Druck, Diskriminierung, ärztliches Ethos?

Unsterblichkeit: Lebensverlängerung oder Lebensqualität?

Self-Tracking: Ziel ist Kontrolle und Formung <- Verzweckung, Daten

Doping: Sport meint Selbstoptimierung <- Risiken, Fairness, falsche Vorbilder

Neuro-Enhancement

- medizinischer Maßnahmen zum Zweck der Verbesserung der sensorischen, motorischen und kognitiven Fähigkeiten oder der psychischen Befindlichkeit gesunder Personen, die auf zentrales Nervensystem oder neuronales Netz einwirken
- emotionales („mood enhancement“), kognitives, moralisches, sensorisches und motorisches Enhancement, pharmakologische sowie neurophysiologischen Methoden („brain engineering“)
- Analogie zu anerkannten (Genuss)Mitteln <- falsches Selbstverhältnis, Selbst-, Fremdbetrug, Verdrängung wertvoller Alternativen, sozialer Druck, Verlust individuelle Freiheit, Ungerechtigkeit

Genetisches Enhancement

- medizinischen Maßnahmen, die Erbgut des Menschen zum Zweck der Verbesserung der sensorischen, kognitiven und psychischen Fähigkeiten über ein normales menschliches Maß hinaus verändern
- „Genmanipulation“ („genetic engineering“) wird entweder analog zur „somatischen Gentherapie“ an Körperzellen oder wie bei „Keimbahntherapie“ an Keimzellen vorgenommen -> letzteres ist „Fremdoptimierung“ der eigenen Nachkommen
- Pro und Contra: das „Beste“ für das Kind <-> Verletzung von Freiheit, Würde, Recht auf offene Zukunft, Verhinderung bedingungsloser Liebe, Entsolidarisierung, Diskriminierung, Zwei-Klassen-Gesellschaft, mangelnde biologische Diversität, religiöse Argumente: Leben als Geschenk, Verbot, Gott zu spielen

Enhancement: Zwischen Euphorie und Abwehr II

- Enhancement im weiten Sinn
- Technikeuphorie des Trans- und Posthumanismus -> Kontinuitäts-These, Wunsch nach Selbstoptimierung als *conditio humana*, kein qualitativer Umbruch
- ABER: Kontinuität macht nicht jede Technologie gut, Gefahr einer fatalistischen Trivial-Anthropologie
- Enhancement im engen Sinn
- Kulturkonservative Technikfeindlichkeit -> pauschale Verwerfung, da „Verdinglichung“, „Versklavung“ des Menschen, Gefahr der „Abschaffung des Menschen“
- ABER: geht nicht um extreme utopische Optimierung, Mittel-Zweck-Charakter der Technik

Welches Prinzip zählt?

- **Freiheit** – Recht auf Selbstbestimmung, negative Freiheit von „Fesseln der Natur“, Problem: unterbestimmt, sozialer Druck
- **Menschliche Natur** – Kontingenzargument: Bewahrung des Unvollkommenen, macht allerdings nur angesichts einer göttlichen Ordnung Sinn, Gefahr naturalistischer Fehlschluss -> Was ist der Mensch? Oder: Was soll der Mensch sein?
- **Glück** – als Generalziel unmittelbar plausibel, Problem: rein privat oder allgemeine Kriterien? Notwendigkeit einer Gütertheorie -> *homo oeconomicus* (Effizienz) versus *homo psychologicus* (Selbstverwirklichung) und *homo aestheticus* (Kunst)
- **Gerechtigkeit** – (fehlende) Gemeinwohlorientierung, Rücksicht gegenüber Um- und Mitwelt, Empathie gegenüber dem Unperfekten -> kompensatorisches Enhancement (Schwellenprinzip) bzw. globale Perspektive?